



Ab September in Ihrem Auftrag!

**Bürgernähe, Sachverstand
und Tatkraft für den Rat
und die Region!**

Wahlprogramm 2016

Fragen, was ist. Machen, was geht.

**Freie
Demokraten**

Ortsverband
Burgdorf-Uetze **FDP**



Thomas Dreeskornfeld



Karl-Ludwig Schrader



Kirsten Idler



Dirk Schwerdtfeger



Mario Gawlik

Ihre Interessen vernetzen wir mit unseren Zielen

- Ein Bildungskonzept, das die Oberstufe beim Gymnasium belässt, die IGS als eine ersetzende Schule für Real- und Hauptschule bestätigt und sich für einen Erhalt der Förderschulen einsetzt
- Flexiblere und verlängerte Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten mit gut ausgebildetem und bezahltem Personal
- Optimierung der Verkehrsführung in der Innenstadt und Veränderung des Radwegekonzepts
- Ausgeglichener Haushalt ohne weitere Anhebungen von Gewerbe- und Grundsteuer
- Offensives Anwerben von Unternehmen zur besseren Entwicklung der Gewerbegebiete
- Ausweisung neuer Baugebiete und Schaffung der Voraussetzungen für Investitionen in bezahlbaren Wohnraum – auch für Singles, Alleinerziehende und Großfamilien
- Einhaltung des 1000 Meter Abstands zu neuen Windkraftanlagen und Sicherstellung der Bürgerbeteiligung bei jeder einzelnen Anlage
- Eine Verwaltung, die den Bürgerinnen und Bürgern dient.

Das Wahlprogramm 2016 der Freien Demokraten in Burgdorf

Wirtschaft und Finanzen

| | |
|--|---|
| Unternehmen ansiedeln. Bürger entlasten. Verschuldung zurückführen. | 4 |
| Schluss mit der desaströsen Grundstücks-Vermarktungsstrategie in Burgdorf!.... | 5 |
| Unsere Ziele für Burgdorf:..... | 7 |
| Die Freien Demokraten in Burgdorf setzen sich ein für:..... | 7 |

Bildung und Erziehung

| | |
|--|----|
| Beste Bildung für alle! Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft. | 8 |
| Eltern und Lehrer ernst nehmen! | 8 |
| Die Prinzhorn-Förderschule muss bleiben!..... | 9 |
| In die Zukunft investieren! | 10 |
| Unsere Ziele für Burgdorf:..... | 11 |
| Die Freien Demokraten in Burgdorf setzen sich ein für:..... | 11 |

Infrastruktur der Stadt Burgdorf

| | |
|---|----|
| Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance: Infrastruktur weitsichtig, bedarfsgerecht, intelligent und integrierend planen und gestalten | 12 |
| Innenstadt..... | 12 |
| Radverkehrskonzept / -wegenetz..... | 13 |
| Windräder / Flächennutzungsplanung | 13 |
| Alpha-E-Variante..... | 14 |
| SuedLink..... | 14 |
| Unsere Ziele für Burgdorf:..... | 14 |
| Die Freien Demokraten in Burgdorf setzen sich ein für:..... | 15 |

Stadtentwicklung in Burgdorf

| | |
|---|----|
| Wohlfühlstadt Burgdorf wächst! | 16 |
| Für ein inspirierendes Miteinander | 17 |
| Unsere Ziele für noch mehr Lebensqualität in Burgdorf:..... | 17 |
| Die Freien Demokraten in Burgdorf setzen sich ein für:..... | 18 |



Die Freien Demokraten zu Wirtschaft und Finanzen in Burgdorf

Präsentiert durch

Thomas Dreeskornfeld, Betriebswirt
Mario Gawlik, Unternehmer

Unternehmen ansiedeln. Bürger entlasten. Verschuldung zurückführen.

Die Freien Demokraten setzen sich für ein vernünftiges Wirtschaften auf kommunaler Ebene ein und streben ausgeglichene Haushalte und eine Rückführung der Verschuldung an. Nur mit einer intelligenten Investitionspolitik lassen wir zukünftigen Generationen Spielräume zur Gestaltung einer modernen Gesellschaft.

Die Konjunktur in Deutschland und in Niedersachsen ist seit langer Zeit stark und stabil. Die Steuereinnahmen sprudeln allerorts und die niedrigen Zinsen sorgen für eine weitere finanzielle Entlastung der öffentlichen Haushalte. Nur die Stadt Burgdorf schafft es seit Jahren nicht, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Ganz im Gegenteil: Die Verschuldung wächst in den kommenden Jahren auf über 30 Mio. Euro an.

Eine vernünftige Haushalts- und Wirtschaftspolitik sorgt sich sowohl um die Einnahmenseite als auch um die Ausgabenseite. Rot-Grün hat in den vergangenen Jahren eine extensive Ausgabenpolitik zu verantworten – das Personalbudget wurde deutlich erhöht und eine absurde Straßen-, Projekt- und Gebäudeplanung verschwendete Steuergelder, statt dringend

notwendige Investitionen in die Infrastruktur und die Bildungslandschaft Burgdorfs vorzunehmen. Straßen müssen saniert werden und Schulgebäude bzw. Kindertagesstätten benötigen zumindest Renovierungsmaßnahmen.

Es lässt sich feststellen, dass die Einnahmen der Stadt durch regelmäßige Steuererhöhungen gesteigert werden sollen. So belastet z.B. die regelmäßige Anhebung der Grundsteuerhebesätze jeden Eigenheimbesitzer, daher setzen wir uns dafür ein, diese Anhebungen auszusetzen.

Schluss mit der desaströsen Grundstücks-Vermarktungsstrategie in Burgdorf!

Rot-Grün und Bürgermeister Baxmann haben nicht verstanden, dass sich Burgdorf im Wettbewerb mit umliegenden Gemeinden und Städten um die Ansiedlung von Betrieben befindet. Vergleicht man unser Gewerbegebiet Nord-West mit der Entwicklung anderer Gewerbegebiete in Lehrte, Isernhagen und Burgwedel, so fällt die desaströse Burgdorfer Vermarktungsstrategie mit einem Verkauf von weniger als 9 von 39 Grundstücken an neue Unternehmen besonders auf.

Es müssen daher Anreize und optimale Rahmenbedingungen für die Ansiedlung neuer Unternehmen geschaffen werden. So entstehen neue Arbeitsplätze, höhere Gewerbesteuererinnahmen und bestenfalls auch die Ansiedlung von Neu-Burgdorfern. **Wir, die Burgdorfer Freien Demokraten, fordern daher eine Vermarktung unserer Gewerbegebiete durch eine professionelle Vermarktungsgesellschaft. Zudem wollen wir eine Beschleunigung von Genehmigungsverfahren durch eine schlanke Bürokratie erreichen.**

Den Wettbewerb mit anderen Gemeinden nehmen wir auf, indem wir über eine zeitweise Absenkung der Gewerbesteuersätze Anreize für neue Betriebe schaffen. Das kontinuierliche Anheben der Gewerbesteuersätze, wie es Rot-Grün seit vielen Jahren betreibt, lehnen wir rigoros ab! Die Finanzlage Burgdorfs belasten wir nicht, denn die Verschuldung könnte durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer bei gleichzeitiger Ausgaben- und Aufgabenkritik sogar zurückgeführt werden.

Die Burgdorfer Freien Demokraten werden sich aktiv dafür einsetzen, dass sich neue Unternehmen und Geschäfte ansiedeln und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Nehmen wir den Wettbewerb an!



Thomas Dreeskornfeld (Dipl.-Betriebswirt, DH), 2. Vorsitzender des FDP Ortsverband Burgdorf-Uetze, Spitzenkandidat der Freien Demokraten Burgdorf für den Stadtrat

Unsere Ziele für Burgdorf:

- Eine intelligente Investitionspolitik, die den Fokus auf Investitionen in Infrastruktur und den Bildungssektor legt.
- Die Belastungen der Bürgerinnen und Bürger durch Steuern und Abgaben sind groß genug. Angesichts immer höherer Einnahmen des Staates sollte auf künftige Steuererhöhungen durch die Stadt endlich verzichtet werden
- Eine Optimierung der Wirtschaftsförderung siedelt neue Unternehmen an, schafft Arbeitsplätze und verleiht der Stadt finanziellen Handlungsspielraum.
- Bei einer vernünftigen Ausgaben- und Aufgabenkritik könnte nicht nur ein ausgeglichener Haushalt erwirtschaftet, sondern mittelfristig die Verschuldung zurückgeführt werden.

Die Freien Demokraten in Burgdorf setzen sich ein für:

- Überprüfung aller Investitionsausgaben auf tatsächlichen Mehrwert für unser Gemeinwesen
- Anwerben von neuen Betrieben für unsere Gewerbegebiete durch professionelles Marketing
- Förderung von Unternehmern, Gewerbetreibenden und Freiberuflern durch die Begleitung bei bürokratischen Vorgängen (kommunale Verwaltung als Helfer, nicht als Gegner für die heimische Wirtschaft), Service-Initiative nicht nur im Bürgerbüro sondern auf allen Ebenen
- Reduzierung der Verschuldung ohne Zuhilfenahme weiterer Steuererhöhungen
- eine aktive Gründerszene, d.h. im Zusammenspiel mit Verwaltung und den ansässigen Banken schaffen wir eine günstige Atmosphäre für neue Ideen und Start-Ups.



Die Freien Demokraten zu Bildung und Erziehung

Präsentiert durch
Kirsten Idler, MTRA
Thomas Dreeskornfeld, Betriebswirt

Beste Bildung für alle! Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft.

Für uns Freie Demokraten hat Bildung oberste Priorität. Sie ist Voraussetzung für jeden Menschen zu einem selbstbestimmten Leben und beginnt bereits im Kindergarten. Was ein Mensch kann, ist wichtig – nicht, woher er kommt! Jedes Kind muss die Chance bekommen, unabhängig vom sozialen Status der Eltern, sein volles Potential auszuschöpfen. Es ist unser Ziel, jedem Kind die beste Bildung zu ermöglichen. Burgdorf benötigt dringend ein Bildungskonzept, das für Vielfalt, bestens ausgestattete Schulen und Kindertagesstätten, modernste Erziehungs- und Unterrichtsmethoden und genügend Lehrkräfte und Erziehungspersonal steht. Wir lehnen eine ideologisch motivierte Schullandschaft von Rot-Grün ebenso wie eine Hau-Ruck-Politik der CDU ab.

Eltern und Lehrer ernst nehmen!

In Burgdorf hat sich Rot-Grün in Bezug auf den Raumbedarf an den weiterführenden Schulen in den letzten Jahren verkalkuliert. Bedenken der Lehrer- und der Elternschaft wurden und werden zudem nicht ernst genommen. Rot-Grün gibt Gutachten im

5-stelligen Bereich in Auftrag, die keine Lösungen finden. Rot-Grün kürzt aus ideologischen Gründen den Gymnasien die Mittel. Durch die akute Raumnot an Burgdorfer Schulen besteht die Gefahr, dass das Losverfahren eingeführt werden muss. Dies würde bedeuten, einige unserer Kinder können in Burgdorf keine weiterführende Schule besuchen. **Wir, die Freien Demokraten, wollen unseren Kindern keine(!) Schulwege von täglich bis zu drei Stunden zumuten, wie es der niedersächsische Schulerlass hinsichtlich des Besuchs der Gymnasien erlaubt.**

Die Freien Demokraten setzen sich für Investitionen in die Infrastruktur der Burgdorfer Schullandschaft ein, z.B. müssen dringend Sanierungsmaßnahmen bei vielen sanitären Anlagen angegangen werden. Der Zustand der sanitären Anlagen in einigen Schulen ist dermaßen kritisch, dass die Kinder die Toiletten nicht mehr nutzen. Die bisherigen Gespräche zeigen, dass die Kinder sogar weniger trinken, was den Lernprozess stark beeinflusst. Weiterhin müssen genügend Schul- und Fachräume mit modernster Ausstattung für die zunehmende Zahl an Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt werden – hier fordern wir eine echte Bedarfsanalyse auf Basis der Daten der Kindertagesstätten und des Einwohnermeldeamts.

Die Betreuung der Grundschul Kinder während der Ferien ist nicht zufriedenstellend gelöst. Gerade berufstätige Alleinerziehende mit Kindern haben in Burgdorf ein Problem, denn es fehlt an einem ausreichenden und kontinuierlichen Betreuungsangebot. Ferienangebote von Einrichtungen wie dem Kinderschutzbund sind löblich, aber die Kinder müssen sich zunächst ans Unbekannte gewöhnen. **Die Freien Demokraten unterstützen ausdrücklich die Vorhaben einiger Schulen, Kindertagesstätten, Fördervereine und Elternvertreter, gemeinsam Ferienhorts einzurichten.**

Die Prinzhorn-Förderschule muss bleiben!

Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, die Prinzhorn-Förderschule zu erhalten. Die Schule leistet eine ausgezeichnete Arbeit für lernverzögerte Kinder. Nicht jedes Kind kann unseres Erachtens über die Idee der Inklusion in ein »normales« Schulprogramm integriert werden. Auch lernverzögerte Kinder verdienen eine Chance und die beste Bildung. Burgdorf hat hier eine sehr gute Einrichtung, die sie erhalten sollte.



Kirsten Idler (MTRA - Medizinisch-technische Radiologieassistentin), Kandidatin für den Stadtrat, unter anderem Engagement für die »Tafel«, aktiv im Bündnis für Familien, im Kinderschutzbund (dort Initiatorin von »Frühstück wie bei Kaiser« und im Frauen- und Mütterzentrum Burgdorf

In die Zukunft investieren!

Investitionen in die Burgdorfer Bildungsinfrastruktur bedeutet für uns Liberale nicht unbedingt der Bau neuer Schulgebäude. Wir definieren die IGS eindeutig als ersetzende Schule für Haupt- und Realschule und belassen das ausschließliche Angebot einer Oberstufe bei den Gymnasien. Dadurch besteht für die IGS ein geringerer Platz- und Raumbedarf als von Rot-Grün prognostiziert und eine Investition in bereits vorhandene Schulgebäude könnte den schon defizitären Haushalt weniger belasten.

Wir, die Burgdorfer Freien Demokraten, verteidigen gute Bildungsmöglichkeiten für unsere Kinder vor Ort.

Unsere Ziele für Burgdorf:

- An Bildung darf nicht gespart werden. Für die Startchancen unserer Kinder sind die ersten Lebensjahre von größter Bedeutung. Entwickeln wir gemeinsam ein Bildungskonzept für Burgdorf, das im Kleinkindalter beginnt.
- Starke fordern, Schwache fördern! Jedes Kind ist anders! Wir wollen Bildungsvielfalt in Burgdorf und den dazugehörigen Ortsteilen.
- Wir wollen die Zukunft unserer Kinder sichern. Das erfordert:
 - eine gute Infrastruktur
 - bestmögliche Ausstattung der Bildungseinrichtungen
 - eigenverantwortliche Schulen
 - Anhörung und Anerkennung der Kompetenzen und Einschätzungen unserer Burgdorfer Lehrer- und Elternschaft

Die Freien Demokraten in Burgdorf setzen sich ein für:

- Investitionen in die Infrastruktur der Burgdorfer Bildungslandschaft
- die eindeutige Definition der IGS als ersetzende Schule für Haupt- und Realschule
- das ausschließliche Angebot einer Oberstufe durch die Gymnasien
- den Erhalt der Prinzhorn-Förderschule
- flexiblere und verlängerte Öffnungszeiten bei den Kindertagesstätten und gut ausgebildetes Personal
- kleinere Betreuungsgruppen und Schulklassen
- ein ausreichendes und kontinuierliches Betreuungsangebot für die Grundschulkin-der während der Ferien



Die Freien Demokraten zur Infrastruktur der Stadt Burgdorf

Präsentiert durch
Mario Gawlik, Unternehmer

Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance: Infrastruktur weitsichtig, bedarfsgerecht, intelligent und integrierend planen und gestalten

Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, die Aufenthaltsqualität in der Burgdorfer Innenstadt deutlich zu verbessern. Um dieses zu erreichen sind unterschiedliche Maßnahmen erforderlich, die in der Folge auf den Fuß-, Rad- und Autoverkehr wirken.

Innenstadt

Vor dem Hintergrund, dass Burgdorf »Dank« Rot-Grüner Politik eine desolante Finanzsituation hat, gilt es sich in der kommenden Legislaturperiode im Wesentlichen auf die Marktstraße zu konzentrieren.

Derzeit befahren Radfahrer die Fußwege in alle Richtungen; kaum jemand traut sich während dichten Verkehrs auf die Straße. Die Pflasterung der Fußwege suggeriert besonders auswärtigen Besuchern einen Parkstreifen. Die Burgdorfer Begrüßung für Innenstadtbesucher ist der Strafzettel.

Als Freie Demokraten setzen wir uns für die Ausweisung der Marktstraße als Einbahnstraße vom Kreisel an der Hochbrücke bis zum Ende der Marktstraße ein. Der durch den Wegfall des Gegenverkehrs gewonnene Platz kann für die Einrichtung von kostenfreien Parkplätzen in Schrägaufstellung genutzt werden. Der bisherige Autoverkehr wird über die Gartenstraße oder noch besser über die Umgehungsstraße abgeleitet. Das schafft Übersichtlichkeit und Freiraum auf der Marktstraße für den Fuß-, Rad- und Autoverkehr. Perspektivisch gilt es, zudem, vom Schützenplatz aus einen komfortabel befahrbaren Zugang zur Marktstraße zu schaffen und endlich den umständlichen »Hinterhof-Zustand« zu beenden.

Diese Maßnahmen führen in der Folge nicht nur zu einem deutlich besseren Miteinander in der Innenstadt, sondern auch dazu, dass Besucher der Innenstadt sich an einen angenehmen Aufenthalt erinnern und Burgdorf gut in Erinnerung behalten – wie man weiß, gibt es für den ersten Eindruck keine zweite Chance.

Radverkehrskonzept / -wegenetz

Die bestehende »Rot-Grüne« Radverkehrssituation erweist sich als ein einziges unübersichtliches Stückwerk, das selbst erfahrene Radfahrer irritiert. Besonders gefährlich ist die Teilnahme für die kleinsten und schwächsten Verkehrsteilnehmer, unsere Kinder. Schmale Straßen wurden mit »ideologischen Schutzstreifen« bemalt, und diese Schutzstreifen enden genau dort, wo Radfahrer sie eigentlich nötig hätten. Es zeigt sich ein chaotisches Bild immer wieder wechselnder Nutzungszuweisungen für Fußgänger und Radfahrer.

Wir, die Burgdorfer Freien Demokraten setzen uns für ein Radverkehrskonzept ein, das nicht nur dem selbstbewussten Radfahrer, sondern auch älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, unseren Kindern und auch den Jugendlichen wieder eine angstfreie und sichere Benutzung des Fahrrades als ideales Verkehrsmittel ermöglicht.

Windräder / Flächennutzungsplanung

Burgdorf inkl. seiner Ortsteile hat durch die vorhandenen Windräder seinen Anteil an der Erzeugung erneuerbarer Energien durch Windkraft zum Gelingen der Energiewende beigetragen. Die heute in den Ortsteilen vorhandenen Windräder sind akzeptiert.

Die Ausweisung von neuen oder die Erweiterung der vorhandenen Potenzialflächen zur Windenergiegewinnung zum Vorteil weniger Projektierer aber zum Nachteil der Verbraucher lehnen die Freien Demokraten Burgdorf ab, wenn bei der Ausweisung nicht sichergestellt ist, dass der **Mindestabstand** neuer Windräder zur Wohnbebauung 10 x Nabenhöhe beträgt und ein Netz bereitgestellt wird, das den Strom abtransportiert. Des weiteren fordern und setzen wir uns als Freie Demokraten für eine zwingende Bürgerbeteiligung im Genehmigungsverfahren ein, damit frühzeitig und vollständig Transparenz über jedes einzelne Windrad gegeben ist.

Alpha-E-Variante

Die Y-Trasse ist vom Tisch, die Alpha-E-Variante unter Beteiligung des Dialogforum Schiene Nord verabschiedet. Der optimierte Lärmschutz ist eine der zehn Bedingungen, die das Dialogforum an die Zustimmung zum Alpha-E-Projekt geknüpft hat. Diese Zusage von der Bahn ist einzufordern, denn auch die Alpha-E-Variante wird dazu führen, dass sich der Güterverkehr durch Burgdorf nahezu verdoppeln wird. **Wir Freie Demokraten setzen uns für eine frühzeitige und umfangreiche Informationspolitik hinsichtlich der konkret geplanten Maßnahmen für den optimierten Lärmschutz ein.**

SuedLink

Bei der Neuplanung der SuedLink-Trasse ist die Option einer Erdverkabelung durch die geänderte Gesetzgebung gegeben. Diese Option wird der Netzbetreiber Tennet aber nicht durchgängig »ziehen«, sondern aus Kostengründen weiterhin auch Freileitungen vorsehen. **Die Freien Demokraten setzen sich für eine Erdverkabelung ein, sobald die Trasse in der Nähe von besiedelten Flächen geführt werden muss.**

Unsere Ziele für Burgdorf:

- Höhere Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
- Kostenfreie Parkplätze in der Innenstadt
- Sanierte Straßen und Beseitigung von Stolperfallen
- Ein attraktives, sicheres und durchgängiges Radwegenetz
- Kein ideologischer Ausbau/Aufbau von Windrädern
- Keine Belastung durch die SuedLink-Trasse

Die Freien Demokraten in Burgdorf setzen sich ein für:

- Eine intelligente und für alle Teilnehmer nachvollziehbare Verkehrsführung in der Innenstadt.
- Eine Einbahnstraßenregelung in der Marktstraße vom Kreisel an der Hochbrücke bis zur Straße Vor dem Celler Tor und Rückführung über die Gartenstraße bzw. Ortsumgehung B188
- Mehr und kostenlose Parkplätze auf der Marktstraße
- Die (Oberflächen-) Sanierung von Straßen und Wegen
- Entschärfung der Schwelle vom Kreisel in die Marktstraße
- Ein Radverkehrskonzept, das den Namen auch verdient
- Verbot der Benutzung von Einbahnstraßen durch den Radverkehr in Gegenrichtung, wenn alternative Wege in zumutbarer Nähe sind, die Straßenbreite die Nutzung nicht zulässt oder andere Verkehrsteilnehmer mit einem Gegenverkehr nicht rechnen und damit erhöhte Gefahren für den Radverkehr gegeben sind
- Die Abschaffung der gefährlichen Schutzstreifen, verbunden mit einem intelligenten und ganzheitlichen Radverkehrskonzept
- Einen Mindestabstand von 10H (= 10 x Nabenhöhe), aber auf jeden Fall die Durchsetzung eines Abstandes von 1.000 Meter zur nächsten Wohnbebauung bei der Planung neuer Windräder
- Eine zwingende Bürgerbeteiligung im Genehmigungsverfahren für neue Windräder
- Enge Begleitung der Planung der Alpha-E-Variante sowie der SuedLink-Trasse, um frühzeitig zu informieren und die erforderliche Transparenz bei den Vorhaben für die Burgdorferinnen und Burgdorfer sicherzustellen
- Verhinderung einer SuedLink-Trasse, die die Ortschaften durchschneidet / trennt, die Natur, zum Beispiel das Waldbad in Ramlingen gefährdet oder die Bürgerinnen / Bürger belastet

Mario Gawlik, Schillerslage, Unternehmer und Geschäftsführer einer Beratungsgesellschaft, ist bekannt als herausfordernder Pragmatiker im Dialog mit den Ratsmehrheiten.



Die Freien Demokraten zur Stadtentwicklung in Burgdorf

Präsentiert durch

Karl-Ludwig Schrader, Ingenieur

Dirk Schwerdtfeger, Kaufmann

Wohlfühlstadt Burgdorf wächst!

Burgdorf hat sich in den letzten Jahren zu einer attraktiven Stadt für Neubürger entwickelt, insgesamt ist unsere Einwohnerzahl steigend. Da haben viele Kräfte mitgewirkt und diese Entwicklung werden wir, die Burgdorfer Freien Demokraten, mit vollstem Einsatz weiter positiv begleiten. Aus dem vorliegenden ISEK (Integrierten Stadtentwicklungskonzept) sind geeignete Ideen in den zurzeit in Bearbeitung befindlichen FNP (Flächennutzungsplan) zu übernehmen, sinngemäß gilt das auch für das neue RROP (Regionale Raumordnungsprogramm) der Region Hannover.

Die Ausweisung von genügend Wohnbauland ist in der Kernstadt und den Ortsteilen zu verstetigen. Die Freien Demokraten sehen hier deutlichen Aufholbedarf. Verteilt über die gesamte Stadt müssen wegen der Nachfrage verstärkt große und kleine Sozialwohnungen gebaut werden, hier sind kompetente Bauträger einzubinden. Geeignete Flächen, egal ob städtisch oder privat, sind dafür in der gesamten Stadt zu identifizieren und mit den Eigentümern zu entwickeln. Stadtquartiere, in denen Verdichtung gewünscht wird oder geboten erscheint, sollen schnell dazu planerisch umgewidmet werden.

Für ein inspirierendes Miteinander

Flüchtlingsunterkünfte sind über das Stadtgebiet zu verteilen, damit steigt auch die Möglichkeit einer leichteren Integration.

Die »weichen« Standortfaktoren werden in unserer Stadt auf einem hohen Niveau, vielfach ehrenamtlich, angeboten. Sportliche, soziale und kulturelle Angebote verschiedenster Vereine und Organisationen bieten für jede Bürgerin und jeden Bürger etwas. Burgdorf ist liebevoll überschaubar und ermöglicht daher eine schnelle Integration von NeubürgernInnen. Arbeitsstätten und weitere Freizeitangebote sind über das dichte ÖPNV-Netz mit Bus und Bahn oder im Individualverkehr über die nahen Autobahnen in der Region und der Stadt Hannover in kurzer Zeit zu erreichen.

Gewerbe kann sich an verschiedenen Standorten in Burgdorf ansiedeln, hier sind noch vielfältig geeignete Ressourcen frei. Neue Ansiedlungen schaffen wichtige Arbeitsplätze und diese sind ebenso wichtig für unsere Stadt.

Wir, die Freien Demokraten Burgdorf, setzen uns für eine nachhaltige Wohnbau- und Gewerbeentwicklung ein.

Unsere Ziele für noch mehr Lebensqualität in Burgdorf:

- Investorenförderung durch ein verstetigtes Angebot an Bauland in der Kernstadt und den Ortsteilen
- Verstärkte Zusammenarbeit mit kommunalen und privaten Bauentwicklern, Baugenossenschaften, Banken und Sparkassen
- Ausschöpfen aller gesetzlichen und organisatorischen Möglichkeiten zur Beschleunigung und Vereinfachung von Baugenehmigungen
- Auslastung vorhandener Infrastruktur bei Bauentwicklung, wie Kitas, Schulen, Anbindung an den ÖPNV und Hauptverkehrsstraßen, fördern und vorrangig im Fokus halten und bewerten
- Erhöhung der Attraktivität und Belebung Burgdorfs durch nachhaltig zu entwickelnde Wohnbauflächen und Gewerbeansiedlung steigern



Karl-Ludwig Schrader (Dipl.-Ing., Inhaber eines Beratungsunternehmens für Arbeitssicherheit), Bundesverdienstkreuzträger, FDP-Mandatsträger im Stadtrat Burgdorf, Vorstandsmittglied SMB (Stadtmarketing Burgdorf), Vorsitzender Realverband Burgdorf, Vorsitzender des VVV, Verkehrs- und Verschönerungs- Verein Stadt Burgdorf e.V.

Die Freien Demokraten in Burgdorf setzen sich ein für:

- Ausgewogene soziale Strukturen in der Kernstadt und den Ortsteilen gleichermaßen zu schaffen
- Hohen Nutzen und niedrige Kosten bei der Stadtentwicklung im Blick zu behalten
- Den Fokus auf die Auslastung der Infrastruktur bei Neu- oder Erweiterungerschließung zu legen



Dirk Schwerdtfeger (Immobilienkaufmann & -makler), Ortsvorsteher Sorgensen, 1. Vorsitzender im Bürgerverein, 1. Vorsitzender der Schützengesellschaft Sorgensen, lebt das Motto: »Nicht lange schnacken, sondern machen!«, Kandidat der Freien Demokraten für die Regionsversammlung

Das FDP-Team Burgdorf: Ärmel hoch in Ihrem Auftrag.



Thomas Dreeskornfeld (Dipl.-Betriebswirt, DH), 2. Vorsitzender des FDP Ortsverbandes.



Karl-Ludwig Schrader (Dipl.-Ing.) FDP Mandatsträger im Rat Burgdorf und Vorstandsmitglied SMB



Kirsten Idler (MTRA), unter anderem Initiatorin von »Frühstück wie bei Kaiser«



Dirk Schwerdtfeger (Immobilienkaufmann & -makler), Ortsvorsteher Sorgensen – Kandidat für die Regionsversammlung



Mario Gawlik (Geschäftsführer einer Beratungsgesellschaft), Schillerslage

Herausgeber:
FDP Ortsverband
Burgdorf-Uetze

Am Brandende 3
31303 Burgdorf
Tel: 0 51 36 - 80 16 212

info@fdp-burgdorf.de
www.fdp-burgdorf.de

**Freie
Demokraten**
Ortsverband
Burgdorf-Uetze **FDP**